Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz, Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 8 (1900)

Heft: 4

Artikel: Nach Prätoria

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-545166

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Rote Kreuz

Abonnement: Für die Schweiz: jährlich 3 Fr., halbjährlich 1 Fr. 75. Für das Auskand: jährlich 4 Fr., halbjährlich 2 Fr. — Preis der einzelnen Nummer 20 Cts.



Insertionspreis:
(per einspaltige Petitzeile):
Kür die Schweiz 30 Ct.
Kür das Ausland 40 "
Beklamen:
1 Fr. — per Redactionszeile.

Offizielles Organ und Eigentum

des schweiz. Centralvereins vom Roten Krenz, des schweiz. Militärsanitätsvereins und des schweizerischen Samariterbundes.

Borrespondenzblatt für Krankenvereine und Krankenmobilienmagazine.

—=== Grscheint am 1. und 15. jeden Monats.

Alle die Administration betreffenden Mitteilungen, Abonnemente, Reflamationen 2c. find bis auf weiteres zu richten an Hrn. Louis Cramer, Plattenstraße 28, Zürich V.

Annoncen nehmen entgegen die Abministration in Burich und die Buchbruckerei Schuler & Cie. in Biel.

-- Alach Lrätoria (---

(via Meapel=Lorenzo Marquez)

sind am 29. Januar die drei Schweizer Arzte abgereift, welche der Centralverein vom Roten Krenz für vorläufig ein halbes Jahr in Dienst genommen hat, damit sie in Transvaal, gemäß den Regeln der Genser Konvention, den Verwundeten und Kranken des südafrikanischen Krieges ärztliche Hülfe und Beistand leisten. Wir glauben des Dankes unserer Leser sicher zu sein, wenn wir ihnen heute die drei Arzte im Bilde vorstellen, welche freiwillig sich der gesahrvollen, aber segensreichen Aufgabe unterzogen haben, die Sympathie des Schweizers volkes und die Segnungen schweizerischer Opferwilligkeit den Kriegsverwundeten im fernen Ufrika zu überbringen.

Dr. Jacques de Montmollin, ein Sohn des Centralkassiers des schweiz. Noten Kreuzes, ist gegenwärtig 40 Jahre alt. Als Arzt und Spitalarzt in Neuenburg hat er seit Jahren in reger ärztlicher Thätigkeit gestanden, die er ohne Zandern verlassen hat, um sein Wissen und Können in den Dienst der Humanität zu stellen. Ihm sind, als dem ältesten, die Funktionen des Leiters der ärztlichen Mission übertragen worden.

Dr. René König aus Bern steht im 29. Lebensjahre. Nach vollendeten medizinischen Studien hat er als Ussistent an der chirurgischen Klinik und Frauenklinik in Bern, während Jahren Gelegenheit gehabt, sich in der operativen Chirurgie auszubilden. Durch längere Studienreisen im Auslande hat er seither seine Kenntnisse erweitert und vertieft. Als Freund jeder Art von Sport und besonders in den Kreisen der Hochgebirgstouristen als kaltblütiger und kühner Kletterer bekannt, verfügt er auch über körperliche Eigenschaften, die ihm im afrikanischen Kriegsleben gute Dienste leisten werden.

Dr. F. Suter, ein Sohn von Rektor Suter in Aaran, ist jetzt 27 Jahre alt. Auch er ist durch sorgfältige medizinische Studien, darunter eine Assistentenzeit unter Prof. Socin an der chirurg. Klinif in Basel, sowie durch längeren Aufenthalt an medizinischen Ansstalten von Italien, für seine Aufgabe vorzüglich ausgerüftet. Seit einiger Zeit war er Arzt der allgemeinen Poliklinik in Basel, aus welcher Stellung ihn der Ruf des Roten Kreuzes entführte.

Wenn diese Zeilen in die Hände unserer Leser gelangen, um Mitte Februar, werden die drei ärztlichen Pioniere den Glutofen des Roten Meeres hinter sich haben und etwa im Golf von Aben schwimmen, in der Nähe des Kap Guardasui. Am 28. Februar sollen sie

in Lorenzo Marquez landen und nach Bestehen der hoffentlich einsachen portugiesischen Zollsund Paßsormalitäten in 24stündiger Eisenbahnsahrt Prätoria, die Hauptstadt von Transvaal, erreichen. Sie sind dort bereits bei der Transvaalregierung angemeldet und werden zweiselsohne bald Bethätigung im Sinne ihrer Aufgabe sinden. Wie diese Thätigkeit ausssehen wird, darüber kann gegenwärtig etwas Sicheres nicht gesagt werden, da dies wesentlich vom Berlause des Arieges abhängt. Wenn wir auch wünschen, daß den schweizerischen Arzeten eine geregelte, gemeinsame und deshald fruchtbringende Arbeit in einem Spital oder Lazaret angewiesen werde, so ist es doch nicht unmöglich, daß sie alle oder einzeln als Truppensärzte zu dienen haben.

Diese verschiedenen Eventualitäten waren auch ausschlaggebend für die Ausrüstung, welche die Arzte mitnahmen. Die persönliche Ausrüstung war von den Herren selber zu beschaffen. Sie muß Rücksicht nehmen auf das sprunghafte Klima von Transvaal, das bei einer durchschnittlichen Höhenlage von 1500 m neben tropisch heißen Tagen bitterkalte Nächte mit 8—10° unter Rull ausweist. Warme wollene Kleider, wie sie für Touren in unseren Bergen nötig sind, müssen deshalb ebensognt vorhanden sein wie leichte, baumwollene und wasserdichte. Nicht vergessen durften werden Decken und Sättel, Waffen und dergl.

Die allgemeine Ausrüftung der Expedition war vom Roten Krenz übernommen und wurde im Einverständnis mit den delegierten Arzten beschafft. Dabei war maßgebend, daß alles Notwendige mitgegeben werde, was ein ärztlicher Spitaldienst ersordert; es war dabei aber auch die Möglichkeit zu berücksichtigen, daß die drei Herren getrennt und als Truppenärzte Berwendung finden könnten, deshalb nußte alles so kombiniert sein, daß das ganze Material geteilt werden könnte, und daß doch jeder Teil wieder das Nötigste für alle Fälle enthalte. Ferner schien es wünschenswert, unseren Delegierten ein gewisses Quantum haltbarer Lebensmittel mitzugeben, die willsommen wären, wenn einmal während kürzerer oder längerer Zeit die normale Berpflegung unmöglich wäre.

Besondere Sorgfalt war auch der Verpackung aller Gegenstände zu widmen. Die Kisten durften nur so schwer werden, daß sie von einem einzigen Mann bewegt werden könnten; sie mußten bezüglich Solidität den doppelten Anforderungen einer Seereise und eines Feldzuges gewachsen sein und sie mußten ihren Inhalt vor Hige und Nässe möge

lichft schützen.

Die Ausrüftung wurde unter thunlicher Berücksichtigung dieser Gesichtspunkte zusams mengestellt und es ergab sich so für die Expedition ein gemeinsames Gepäck — das persons liche nicht gerechnet — von 35 Kisten im Gesamtgewicht von 1232 Kilogramm und im Wert von cirka 4500 Franken. Dieses Gepäck der Expedition umfaßt:

			-					~		1 44 10 4	•	
Inftrumente zu	Operati	onen		•		•					1	Riste
Arzikisten										•	3	"
Berbandstoffe										•	8	"
Reserve											1	,,
Konserven (Mag	gisuppe	19	kg,	Ch	occ	lad	e 2	0	kg)		1	,,
Werkzeug, Rägel											1	,,
Gipsbinden und											3	,,
Rondensierte Mi	lch (Gef	chen	È)								9	,,
Berbandftoff=Ste	rilifiera	obar	át								1	,,
200 4 44											5	"
Ronferven (Befd	henk) .									•	1	,,
Acetylenlampen					(6	Sesc	hen	f)			1	"
7114		0	~ .		1,	1 -	~			0.00		

Im Hinblick auf die knapp bemessene Zeit bis zur Einschiffung muß diese Ausrüstung als eine zweckentsprechende bezeichnet werden; jedenfalls reicht sie für mehrere Monate aus. Mitte Februar geht wieder ein Nachschub von 8 Kisten Verbandmaterial im Wert von cirka 1000 Franken ab und wir dürsen dann ruhig abwarten, bis wir von unseren Arzten detailslierte Mitteilung erhalten über dassenige, was ihnen not thut.

Schließlich können wir unseren Lesern die Mitteilung machen, daß die regelmäßigen Berichte der Transvaalärzte durch Beschluß der Geschäftsleitung vom 20. Januar stets zuerst im Vereinsorgan "Das Rote Kreuz" zur Veröffentlichung gelangen und erst nachher der übrigen Presse zugänglich gemacht werden sollen, was im Interesse unsere Blattes nur zu begrüßen ist.

○